

# Nichts für Flaschen

**noris inklusion**  
fertigt Artikel  
für nip

Seit November 2012 produziert noris inklusion für die Firma Nürnberg Gummi Babyartikel GmbH, besser bekannt als nip, Sport- und Trinkflaschen im Werk Süd. Diese Flaschen werden in zwei Arbeitsgruppen montiert und anschließend für den Verkauf beispielsweise in Drogeriemärkten verpackt. Die Fertigung erfolgt dabei nach strengen Qualitätsvorgaben: Das bereitgestellte Material wird von den Beschäftigten überprüft, dann das Oberteil der Flasche montiert und auf die bedruckten Flaschen geschraubt. Am Ende erfolgt eine Abschlussprüfung, damit der

Kunde einwandfreie Ware erhält. Bereits im Dezember 2013 freuten sich die Beschäftigten über das Jubiläum der 500.000 Flasche. Dazu gab es eine Feierstunde mit Kaffee, Kuchen und als Dankeschön die Übergabe der „goldenen Flasche“. Im April 2014 besuchte eine kleine Gruppe aus der Flaschenfertigung den Kunden in Georgensgmünd. Die dortigen Verantwortlichen Holger Eckert und Roland Polster nahmen sich gern die Zeit, um der Gruppe die Herstellung von Flaschen und Schnuller genau zu erklären. So staunten unsere Beschäftigten, wie aus einem tropfenden Gummibaum in Malaysia ein Trinkschnuller für Babys in Deutschland entsteht.

Ein Bericht vom **werkraum**



Half mit: Tatjana Borgardt ist stolz auf die 500.000ste Flasche.

## Von Fish, Chips und Ceilidh noris inklusion erobert Schottland



Stilvolle Begrüßung: Andreas Immendorf beim Empfang im Rathaus mit Sadie Docherty, Oberbürgermeisterin von Glasgow

Anfang April hieß es für eine elfköpfige Delegation von noris inklusion: „Auf nach Schottland“. Genauer gesagt nach Glasgow, seit fast 30 Jahren Nürnbergs Partnerstadt. Das Amt für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg hatte den Kontakt zu den Glasgower Werkstätten Fortune Works hergestellt, um den Austausch zwischen behinderten Menschen zu fördern. Die Glasgower Fortune Works hatten für ihre fränkischen Gäste ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet:

Klassisches Sightseeing, gemeinsames Abendessen inklusive Pub-Besuch, einem nachhaltig beeindruckenden Empfang im Rathaus durch Oberbürgermeisterin Sadie Docherty oder die Fahrt zum malerischen Stirling Castle. Gearbeitet wurde allerdings auch: Einen Tag arbeitete die Gruppe in den Fortune Works Werkstätten mit und konnte gleich mit Fleiß und Gründlichkeit punkten. Die Verständigung untereinander klappte dabei hervorragend, wie Werkstatthalter Helmut Lamprecht bestätigt: „Zur Not halt

## Wir bieten Teilhabe in Nürnberg – noris inklusion

Als größter Anbieter für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg sind wir bestens vernetzt. Wir unterhalten enge Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. Nach unserem Motto: „Keiner darf verloren gehen – Keiner wird ausgegrenzt“, finden bei uns alle Menschen mit Behinderung ihren individuellen Platz. Bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Weiterbildung und Qualifizierung sowie in der Freizeit.

Wir sind für Sie da – noris inklusion.  
[www.noris-inklusion.de](http://www.noris-inklusion.de)

Ein Bericht vom **freiraum**



# aktuell

noris inklusion

**noris inklusion**  
bildungsraum nürnberg

Seite 1 **bildungsraum** –  
Hilfestellung in besonderen  
Lebenslagen

**noris inklusion**  
freiraum nürnberg

Seite 4 **freiraum** –  
noris inklusion erobert  
Schottland



„Wenn ich einen Wunsch  
frei hätte, würde ich  
nichts ändern.“

**noris inklusion**  
wohnraum nürnberg

Seite 3 **wohnraum** –  
unsere Angebote im Ambulant  
Betreutem Wohnen

**noris inklusion**  
werkraum nürnberg

Seite 1 **werkraum** –  
noris bio –  
unsere neuen Bio-Kräuter



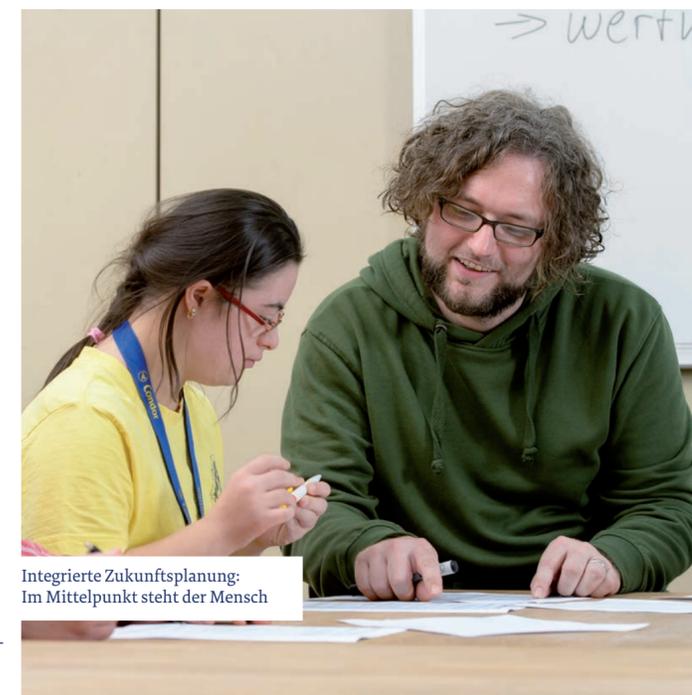
## Aktiv Zukunft planen

Hilfestellung in  
besonderen Lebens-  
lagen im Kompetenzzentrum Buch

Selbstbestimmt arbeiten, wohnen, sich bilden und die eigene Freizeit gestalten, diese Grundsätze prägen unsere Zusammenarbeit mit behinderten Menschen. Um den Einzelnen bei der Formulierung seiner individuellen Wünsche und Träume zu unterstützen, wurde bei noris inklusion der Prozess der integrierten Zukunftsplanung (IZP) entwickelt. Sie richtet den Blick nicht auf Defizite und Schwächen, sondern auf die Fähigkeiten und Stärken der Person. Integriert in den Alltag ist sie ein fortlaufender Prozess, der Veränderungen und neue Entwicklungen berücksichtigt.

Im Kompetenzzentrum Buch bietet noris inklusion darüber hinaus für die Beschäftigten in kritischen, komplexen Lebenslagen ein heilpädagogisch-therapeutisches Arbeits- und Betreuungsangebot. Hier wurde das Verfahren in der Praxis erprobt und verfeinert. Die Unterstützer (Gruppenleiter) bieten eine umfassende, lebensraumübergreifende Zukunftsplanung und helfen bei der praktischen Umsetzung. Die Verweildauer bei diesem Angebot ist begrenzt, je nach individuellem Bedarf liegt sie zwischen drei Monaten und einem Jahr. Ziel ist es, die Arbeitsfähigkeit dauerhaft abzusichern – ob in den Werkstätten oder auf ausgelagerten Arbeitsplätzen.

Ein Bericht vom **bildungsraum**



Integrierte Zukunftsplanung:  
Im Mittelpunkt steht der Mensch

## noris bio

Neuer Name für  
unsere Bio-Kräuter



Bio und Nachhaltigkeit sind die Leitthemen von noris bio, deshalb verzichten wir beim Anbau unserer Kräuter auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel. Alle unsere Bio-Kräuter werden in intensiver und liebevoller Handarbeit von Menschen mit Behinderung herangezogen und anschließend in kompostierbare Kokosfasertöpfe gepflanzt. Deren durchlässige Oberflächenstruktur lässt keine Staunässe entstehen, was Wurzelfäule verhindert. Noris-Bioproducte erfüllen strenge Richtlinien, deren Einhaltung von einer staatlich

zugelassenen Öko-Kontrollstelle regelmäßig überprüft wird. Regional anbauen und anbieten bedeutet für uns: kurze Lieferwege, frische Produkte, Unterstützung der Region, umweltfreundliches Einkaufen, Transparenz und Ver-

trauen. Die Ware gelangt direkt vom Hersteller zum Kunden und bietet für Menschen mit Behinderung einen attraktiven Arbeitsplatz.

Ein Bericht vom **werkraum**



Stolz auf Ihre Bio-Kräuter:  
Reinhard Schmelzlein und Bernd Schuff.

## Termine

5. Juli

### Sommerfest Werk Süd

Samstag, 5. Juli

13:30 Uhr bis 18:30 Uhr  
Kommen Sie zu unserem Sommerfest und freuen Sie sich auf ein buntes Rahmenprogramm, Leckeres vom Grill und das gemütliche Literaturcafé!

25. Juli

### Bio Erleben 2014

Freitag, 25. Juli  
bis Sonntag, 27. Juli

Besuchen Sie uns auf der Bio Erleben 2014 auf dem Nürnberger Hauptmarkt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir leben  
Teilhabe.

**noris inklusion**  
lebensraum nürnberg

**Impressum**  
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH,  
Bertolt-Brecht-Straße 6, 90471 Nürnberg,  
Tel. 0911/81 85-101, vertreten durch  
Christian Schädinger (Geschäftsführer)

**Redaktion** Christa Schmidt (verantwortlich),  
c.schmidt@noris-inklusion.de, Sascha Dowitz,  
**Illustration, Gestaltung** Hardy Kaiser,  
artur kommunikationsdesign, Nürnberg  
**Satz und Druck** noris inklusion gGmbH, Werk West

**Erscheinungsweise** noris inklusion aktuell erscheint  
dreimal jährlich in einer Auflage von 800 Stück  
**Bildnachweise** Titelseite: Uwe Niklas  
Rückseite: Andreas Staudacher, Christa Schmidt

# Sabina Baier

„GODZILLA IST MEIN GROSSER BRUDER!“



„Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich nichts ändern!“

- Name:** Sabina Baier
- Alter:** 34 Jahre
- Beruf:** Hauswirtschafterin
- Hobbys:** Stricken, Basteln, Filme schauen, Fitness, Kochen, Computerspiele

**5:40 Uhr:**  
Aufstehen, duschen und die beiden Katzen Tiger und Mona füttern

**6:30 Uhr:**  
Frühstücken und Kaffee trinken

**8:15 Uhr:**  
10minütiger Fußweg (im Winter mit der U-Bahn) zum Außenarbeitsplatz in der AWO-Kinderkrippe

**8:30 Uhr:**  
Arbeitsbeginn

**10:15 Uhr:**  
Pause: Vespers und ausruhen

**13:00 Uhr:**  
Mittagspause und Zeit für Literatur – Aktuell Eragon: Auftrag der Ältesten

**15:30 Uhr:**  
Feierabend

**15:45 Uhr:**  
Rechnen und Deutsch lernen

**16:15 Uhr:**  
Zeit die Wohnung aufzuräumen und zu putzen

**17:00 Uhr:**  
Fitnessstraining mit dem Fahrrad

**18:00 Uhr:**  
Abendessen (selbstgekocht)

**ab 19 Uhr:**  
Hobbys nachgehen (Stricken, Computer spielen, Basteln, Katzen streicheln oder Godzilla-Filme schauen)

## „Die anderen Menschen müssen meine Schwächen akzeptieren.“

Sabina Baier ist eine junge Frau, der man ihre Behinderung auf den ersten Blick nicht ansieht. Sie hat seit ihrer Kindheit eine Lernbehinderung. Das Lesen und Rechnen fällt ihr nicht leicht. Manchmal hat sie mit dem Sprechen Probleme. „Für mich ist es nicht schlimm mit diesem Handicap zu leben. Die anderen Menschen müssen akzeptieren, dass ich Schwächen habe. Viele helfen mir dann auch“, erzählt sie. So wie ihre Logopädin, die sie seit über einem Jahr mit großem Erfolg unterstützt: „Ich lese ihr etwas vor und sie korrigiert mich dann. Zum Beispiel wenn ich Buchstaben verschlucke. Ab und zu schreiben wir auch ein Diktat“, berichtet Sabina Baier. Fiel es ihr früher schwer die Telefon-Hotline anzurufen, nimmt sie heute erfolgreich allen Mut zusammen. Und auch die Ansage auf ihrer Mailbox hat sich geändert. Völlig fehlerfrei tönt dem Anrufer „dies ist die Mailbox von

Sabina Baier, bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Piepton“ entgegen. Auch wenn man ihr die Behinderung nicht direkt ansieht, hat Sabina Baier schon schlechte Erfahrungen gemacht. „Es ist passiert, dass fremde Menschen den Kopf geschüttelt haben, weil ich anders bin. Da war ich nervös und habe viel geredet und die anderen haben über mich gelacht. Das war nicht schön“, erzählt sie etwas traurig. Die Einstellung einiger Menschen ohne Behinderung ihr gegenüber irritiert sie: „Diesen Menschen könnte bei einem Unfall doch das gleiche passieren und dann würden sie vielleicht sterben wollen, weil sie nicht klarkommen“, gibt sie nachdenklich zu bedenken.

Zusätzlich zu ihrer Lernbehinderung macht Sabina Baier ihre psychische Instabilität zu schaffen. Lange Zeit war sie in psychologischer Behandlung und musste Medikamente nehmen. Unterstützung erhält sie durch das Ambulant Betreute Wohnen von noris inklusion. Einmal in der

## Sabina Baier arbeitet in der AWO-Kinderkrippe

„Es war schon immer mein großer Wunsch selbständig, außerhalb der Werkstätten von noris inklusion zu arbeiten.“ Heute ist sie überglücklich und arbeitet bereits seit über 1 ½ Jahren als Hauswirtschafterin in der Kinderkrippe St. Leonhard. „Meine Aufgabe besteht darin, die Küche zu putzen und sauber zu halten, das gelieferte Essen warmzuhalten und Obst und Gemüse zu schneiden. Damit die Kinder mittags etwas zu essen haben“, berichtet Sabina Baier nicht ohne Stolz. Es ist ein verantwortungsvoller Job auf den sie lange gewartet hat. Die Kolleginnen schätzen sie als verantwortungsvoll und zuverlässig.

## i Lernbehinderung

Der Begriff einer Lernbehinderung existiert seit den 60er Jahren und wird als ein „langandauerndes, schwerwiegendes und umfangliches Schulleistungsversagen“ gedeutet, das in der Regel mit einer Beeinträchtigung der Intelligenz einhergeht, die jedoch nicht so schwerwiegend ist, dass es sich um einen Fall von geistiger Behinderung handelt. Lernbehinderung bezieht sich dabei stets nur auf den Schulbildungskontext, so dass darin nur ein Teil des menschlichen Lernens wiederspiegelt wird.

Woche hat sie Gelegenheit abseits von Familie und Freunden sich den Frust von der Seele zu reden, Ratschläge einzuholen, gemeinsam Besorgungen zu tätigen oder einen Ausflug zu machen. Auch das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde trainiert. Dank dieser Hilfe kann sie selbständig zu ihren Eltern nach Neuhof fahren. Durch die Familie, das Ambulant Betreute Wohnen und umfassende Unterstützung am Außenarbeitsplatz ist ein optimales Netzwerk entstanden, das Sabina Baier heute ein Leben ohne psychologische Behandlung und ohne Medikamente ermöglicht.

In ihrer Freizeit ist kein Platz für Langeweile. Aktuelles Lieblingshobby ist das Stricken: „Ich stricke einen Pulli für meinen kleinen Neffen. Und bald vielleicht eine kleine Hose. Das ist Babyfax. Sehr superleicht“ lacht sie, während der strickaffine Leser weiß, dass auch das gelernt sein will. Zusätzlich bastelt sie Gruß- und Weihnachtskarten zum Verschenken oder fertigt Laubsägearbeiten an. Will sie einfach nur abschalten begibt sie sich in digitale Welten am Computer und erbaut in „Anno 1404“ ganze Zivilisationen oder geht gemeinsam mit Freunden in „World of Warcraft“ auf Monsterjagd.

Ihr größtes Hobby ist aber wohl Godzilla. „Ein Riesenmonster, das Japan zerstört und jetzt ist New York dran. Das gefällt mir. Ich kenne Godzilla von klein auf und es hat mich immer fasziniert. Godzilla ist so was wie mein großer Bruder und mein Beschützer. Wenn es mir schlecht geht, schaue ich das an und sofort geht es mir besser“, berichtet sie mit leuchtenden Augen. Im Regal schlummern mehr als 15 verschiedene Godzilla-Filme von 1955 bis ins Jahr 2004.

Wer Sabina Baier kennenlernt trifft auf eine optimistische junge Frau. Mit vielen Hobbys. Einigen Freunden. Einem Freund. Und ein paar Handicaps. Aber sie ist stets gelassen und mit sich und ihrem Leben absolut zufrieden. Etwas, das vermutlich nur wenige Menschen von sich behaupten können. Da verwundert es nicht, dass Sabina Baier auf die Frage, was sie sich wünschen würde, wenn sie einen Wunsch im Leben frei hätte nur kurz und knapp antwortet: „Nichts, ich würde gar nichts ändern!“

## Ambulant Betreutes Wohnen

Mit fast 110 Mietern in 60 Wohnungen, verteilt im Nürnberger Stadtgebiet ist noris inklusion Bayerns größter Anbieter für Ambulant Betreutes Wohnen. Das Angebot an Single- und Paar-Wohnungen sowie Wohngemeinschaften im Stadtgebiet soll zukünftig deutlich ausgeweitet werden, damit mehr Menschen ein möglichst selbstständiges Leben mit individueller Unterstützung ermöglicht werden kann. Zusätzlich gibt es neunzig Wohnplätze in zwei Wohnheimen für behinderte Menschen, die umfangreichere Hilfe benötigen oder diese Alternative vorziehen.

Ein Bericht vom wohnraum

## Außenarbeitsplätze

noris inklusion gGmbH unterstützt Wechselmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. In den vergangenen 30 Jahren konnten über 80 Beschäftigte durch spezielle Kurse und Betriebspraktika qualifiziert werden. Ohne den Verlust des rechtlichen Schutzraumes der anerkannten Werkstatt können Mitarbeiter mit Behinderung auf diese Weise auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig sein. Unterstützt werden sie hierbei durch Fachkräfte für betriebliche Integration.

Ein Bericht vom werkraum

